

dieselbe Kanzlerin es im Mai 2019 an der US-Universität Harvard vor einem gelehrten Publikum tat,<sup>1</sup> werden wir die Übermacht der Natur weiter als Zumutung statt als Einladung verstehen.

## Die Agenda der Weltmacht Virus

Weltmacht Virus: Urzeit toppt Neuzeit. So muss man sein, um alle Reiche in die Knie zu zwingen: Industriekultur und digitale Trend-Leadership stehen vor leeren Waffenschränken. Sie hatten es bisher nur mit ihresgleichen zu tun. Dieser Herrscher, der sie alle an die Wand stellt, setzt ihre Strategien matt.

## Ein Gesetzloser. Machtlose Richter

Kleiner als klein, nur mit schwer bewaffnetem Auge erkennbar. Eigenschaften nicht erschlossen. Imperialistisches Potenzial

beispiellos. Seine Verbündeten: antike Götter, der Sturm, der Lufthauch. Seine Verführer: die ausgestreckte, die streichelnde Hand. Die geneigte Wange. Sein Können: grenzenlos. Seine Präsenz: ubiquitär. Er kann, was keiner von uns kann. Er überfliegt alle Grenzen und erobert alle Kontinente.

**Ein großer Gleichmacher: ideologiefrei,  
übermächtig ohne traditionelle Waffen**

Globale Spur der Unterwerfung. Eint er uns alle? Hat er Favoriten? Ihn zu managen gelingt jenen Völkern am besten, die Überwachungsstaaten bewohnen.

Traditionell regierte Demokratien kopieren das totalitäre Management der Überwachungskapitalisten Asiens. Ihr Schwur: Das sei vorübergehend. Es zeigt sich jedoch: Ob es einen Rückweg daraus gibt, ist ungewiss. Die Überraschung in Deutschland:

Der Überwachungsstaat macht verängstigte Bürger sicher.

Das Virus ist staatenlos. Es bringt ein Chaospotenzial mit, das Bändigung erfordert – nur wie?

## Gleichmacher über allen Systemen

Er ist ein Diktator. Hat alle Diktatoren und deren Gegner gegen sich. Eint er sie? Nur im ersten Moment. Er trennt sie auch. Er liefert das nie Gesehene und nie Gehörte, das nie Angefasste: ein Weltmachtprofil neuen Stils. Hat globale Macht am Ende ganz andere Bedingungen, als wir dachten?

SARS-CoV-2 beherrscht den Globus spielend und unsichtbar. Aber keiner zweifelt an seiner Macht. Alle fliehen. Alle Völker arbeiten an Fluchtstrategien. Alle Völker beklagen Tote.

Niemand kann das Design seines Talents zur Weltherrschaft im Einzelnen beschreiben. Nur

eines wissen alle: Er muss nicht kämpfen, um zu erobern. Er arbeitet per Invasion. Nicht in unsere Güter, sondern in unser Fleisch und Blut. Was SARS-CoV-2 praktiziert, ist virtueller Imperialismus. Alle Weltmachtandidaten werden seine Söldner.

## Das Virus agiert verschlüsselt

Die Kämpfer in der Wissenschaft kennen ein paar Verwandte von ihm, aber keiner war so erfolgreich beim Überfliegen aller Staatsgrenzen, der Meere und Klimazonen, keiner blieb lange erfolgreich, ohne eine einzige Sprache jener sehr verschiedenen Kulturen zu sprechen, die er besetzte – und aus dem Takt brachte.

Die Wissenschaftler gaben ihm einen Namen, ohne mehr als seinen Stammbaum zu kennen: Was er bei seiner Invasion bewirkt, nennen wir seither »Covid-19«. Als Imperialist besetzt er nicht einfach die Länder und Städte dieser

Erde; er besetzt unser Inneres, er kommuniziert mit unseren Zellen, denen wir nicht einfach den Umgang mit ihm verbieten können. Wir wissen selbst nur ungenau, welche Take-over-Prozesse er in unseren Zellen in Gang setzt, ehe er sich als Sieger verabschiedet und den nächsten Organismus auswählt. Überall ein ungebetener Gast.

Ein unbeschwerter Reisender, der keine Werte kennt und nirgends Konsens suchen muss. Außer mit unseren Zellen, die er zu Gefangenen seines Programms macht, schließt er keine Bündnisse. Und auch diese nur auf Zeit.

## Massenmedium und Powerplayer

Das Virus ist ein Massenmedium neuen Zuschnitts. Müsste, wer Covid-19 zerstören will, ihm ähnlich werden? Genau das haben die hoch entwickelten Staaten versucht: Sie